
Modulhandbuch

Bachelor of Education (Grundschule, Mittelschule, Realschule, Gymnasium) (PO 2012)

Lehramt

Sommersemester 2022

Die vom Studierenden im Rahmen des Bachelor of Education zu erbringenden Leistungen entsprechen den Leistungen der ersten 170 Leistungspunkte des korrespondierenden modularisierten Lehramtsstudiums (zuzügl. 10 LP für die Bachelorarbeit). Entscheidend ist dabei das Prüfungsdatum. Mehrere Profilbereiche ermöglichen des Weiteren eine individuelle Profilbildung.

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Wichtige Zusatzinformation aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) 090 Profildbereich „Förderung von SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf“

Ziel des Profildbereichs „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf“ ist es, schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für Schülerinnen und Schüler kennen zu lernen, Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten und Lebensbesonderheiten zu diagnostizieren, um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten zu wissen und an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

SPK-0101 (= BacLA-SCH 1): Schülerinnen mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule (= Schüler mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule) (9 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	6
SPK-0109 (= BacLA-SCH 2): Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischem Bereich (= Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich) (3 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	8
SPK-0104 (= BacLA-SCH 3): Basiskompetenzen für den Lehrerberuf (= Basiskompetenzen für den Lehrerberuf) (6 ECTS/LP, Wahlpflicht) *	9
SPK-0300 (= BacLA-SCH 4): Beratung, Förderung, Erziehung und Bildung (= Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung) (2 ECTS/LP, Wahlpflicht)	10

2) 091 Profildbereich „Geschichtskultur in außerschulischen Bildungseinrichtungen“

Der in vier Module gegliederte Profildbereich gibt Studierenden die Möglichkeit einer Profilbildung im Rahmen des „B.A. of Education“. Gegenstand und Ziel des Profils ist die Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen der Geschichts- und Kulturvermittlung in außerschulischen Bildungseinrichtungen (Schwerpunkt: Museen, Gedenkstätten, Ausstellungswesen), die sich in ihrer Vermittlungsarbeit an die breite, nichtakademische Öffentlichkeit richten. Damit verknüpft ist die Einführung in Aufgaben- und Problemstellungen der Ausstellungskonzeption, der Besucherforschung, des Kulturmanagements, der zielgruppengerechten Öffentlichkeitsarbeit und Medienanwendung sowie der interkulturellen Kommunikation. Neben den theoretischen Grundlagen schließt der Profildbereich auch die exemplarische Einführung in praktische Fertigkeiten und die Mitwirkung in praktischen Projekten ein.

GES-7901 (= Bac-LA-GKaB 1): Profildbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (I) Arbeitsbereiche und Institutionen (3 ECTS/LP) *	11
GES-7902 (= Bac-LA-GKaB 2): Profildbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (II) praktische Arbeitsweisen (5 ECTS/LP) *	13
GES-7903 (= Bac-LA-GKaB 3): Profildbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (III) vertiefte Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung (5 ECTS/LP) *	15
GES-7904 (= Bac-LA-GKaB 4): Profildbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (IV) praktische Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung (7 ECTS/LP) *	17

3) 092 Profildbereich „Rechtsgeschichte“

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Ziel des Profilbereichs Rechtsgeschichte ist die Vermittlung von Ideengeschichte und Entwicklung normativer Ansätze auf Grundlage der Quellen. Der Betrachtungszeitraum umfasst hauptsächlich die zurückliegenden zwei Jahrtausende.

JUR-0072 (= Bac-LA-REG 1): Rechtsgeschichte (Start bis SoSe 15) (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	19
JUR-0079 (= BacLA-REG 2): Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht, Start bis SoSe 15) (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	20
JUR-0073 (= BacLA-REG 3): Quellenexegese zum Römischen Recht (Start bis SoSe 15) (4 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	21
JUR-0078 (= BacLA-REG 4): Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Wahlbereich Recht, Start bis SoSe 15) (= Seminar zur Rechtsgeschichte) (6 ECTS/LP).....	22

4) 093 Profilbereich „Volkswirtschaftslehre“

Ausgehend von der Knappheit der Ressourcen (Güter und Produktionsfaktoren), die der Bedürfnisbefriedigung der Wirtschaftssubjekte dienen, untersucht die Volkswirtschaftslehre Zusammenhänge und Prozesse bei der Allokation (Zuordnung) dieser Ressourcen.

Modelliert wird das Spannungsfeld sowohl einzelwirtschaftlich (Mikroökonomie) als auch gesamtwirtschaftlich (Makroökonomie). Ziel der VWL ist es, Gesetzmäßigkeiten zu finden und daraus Handlungsempfehlungen für die Wirtschaftspolitik abzuleiten. Darüber hinaus beschäftigt sich die VWL mit menschlichem Handeln unter ökonomischen Bedingungen. Interessante Fragestellung sind beispielsweise: Wie kann das Handeln von Menschen ökonomisch begründet werden und welches Handeln bringt den größtmöglichen Nutzen für den Einzelnen?

WIW-4680 (= BacLA-VWL1): Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende (= Einführung in die Volkswirtschaftslehre) (5 ECTS/LP).....	23
WIW-4681 (= BacLA-VWL2): Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende (= Einführung in die Mikroökonomik) (5 ECTS/LP).....	24
WIW-4682 (= BacLA-VWL3): Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (= Einführung in die Makroökonomik) (5 ECTS/LP) *.....	25
WIW-4683 (= BacLA-VWL4): Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (= Einführung in die Wirtschaftspolitik) (5 ECTS/LP) *.....	27

5) 094 Profilbereich „Kunstpädagogik in außerschulischen Vermittlungsfeldern“

(1) Ziel des Profilbereichs „Kunstpädagogik in außerschulischen Vermittlungsfeldern“ ist es, Ausstellungseinrichtungen, wie Museen und Galerien als Lern-, Erlebnis- und Erfahrungsorte zu erschließen und dabei Einblicke in die gesamte Bandbreite des Ausstellungswesens aus der Perspektive der Konzeption und Vermittlung zu erhalten.

(2) Der Profilbereich „Kunstpädagogik in außerschulischen Vermittlungsfeldern“ kann studiert werden im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang GS, MS, RS mit den Fächerkombinationen gemäß Anlage 1 LPO UA und kann von Studierenden mit Unterrichtsfach (und ggf. Didaktikfach) Kunst gewählt werden.

Modul SPK-0101 (= BacLA-SCH 1): Schülerinnen mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule (= Schüler mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule)		9 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Verena Lauffer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Förderinstitutionen Sprache: Deutsch SWS: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Beratung und Kommunikation 1 - Die Lehrkraft als Teamplayer*in: Netzwerke im schulischen Kontext (Seminar)</p> <p>Mit dem Wandel der Gesellschaft verändern sich Schülerschaft und Anforderungen an eine Lehrkraft. Dies erfordert die Bereitschaft sich an Bedingungen anzupassen und sich neuen Wegen zu öffnen, aber es bietet auch die Chance für interdisziplinäre Zusammenarbeit. An konkreten Beispielen und mit Experten verschiedener Berufsgruppen, sollen diese Herausforderungen aufgezeigt und diskutiert werden. In diesem Seminar sollen an praktischen Fallbeispielen und Interviews schulische und außerschulische Netzwerke mit ihren Chancen und Grenzen dargestellt und diskutiert werden.</p> <p>Beratung und Kommunikation 1 - Förderinstitutionen (Seminar)</p> <p>Ausgehend von verschiedenen Förderursachen und -möglichkeiten bei Schülern und Schülerinnen in der Schule wird im Seminar der Fokus auf verschiedene institutionelle Möglichkeiten zur Förderung von Schülern und Schülerinnen im schulischen Kontext gelegt. Dabei wird, wenn immer möglich, der Blick auch auf konkrete praktische Beispiele und Fälle geworfen.</p>
<p>Modulteil: Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern Sprache: Deutsch SWS: 2</p> <p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Beratung und Kommunikation 2 - Krisen in der Schule - Verhaltensauffälligkeiten und andere schwierige Situationen meistern (Seminar)</p> <p>Als Lehrkraft steht man - gerade am Berufsbeginn - immer wieder vor schwierigen oder neuen Situationen, auf die man nicht vorbereitet wurde. Hier mal ein paar Beispiele: - die allererste Stunde in deiner neuen Klasse: was sagst du, wie gehst du vor, was solltest du unbedingt machen, was sicher nicht? - erwartungsvolle Eltern bei deinem ersten Elternabend: welche Inhalte bringst du rüber und wie? was sind die absoluten Basics, die man immer macht? - du willst Unterrichten, aber die Klasse stellt sich völlig quer: wie gehst du damit um? - du kriegst eine spontane Vertretung in einer unbekanntem Klasse, die natürlich überhaupt keinen Bock auf Vertretung hat: wie überlebst du diese Stunde? - einige deiner SchülerInnen vertrauen dir an, dass eine Mitschülerin in der Klassen-Whats-App Gruppe übel beleidigt und beschimpft wird: was machst du? mit wem kannst du sprechen? wie gehst du weiter vor? - ein/e SchülerIn kommt ständig mit blauen Flecken in die Schule, versucht das aber zu verbergen: ... (weiter siehe Digicampus)</p>

Modulteil: Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Heterogenität und Inklusion 2 - Rechtliche Grundlagen, Diagnose- und Förderkompetenz unter sonderpädagogischer und schulischer Perspektive (Seminar)

Einen Intelligenztest zu kennen ist hilfreich beim Gutachtenlesen. Welche Tests gibt es für meine inklusiven Schüler? Muss ich das können? Muss ich Tests kennen? Kennen Sie den Unterschied zwischen informellen und formellen Tests? Was ist ein sprachfreier Test? Viele Fragen gibt es in diesem Seminar, die von einer Praktikerin aus dem Förderschulbereich beantwortet werden. Bereiten Sie Ihre Fragen vor.

Prüfung

Modulprüfung SPK-0101

Modulprüfung

Modul SPK-0109 (= BacLA-SCH 2): Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischem Bereich (= Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich)		3 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Verena Lauffer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 3.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 1 - Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich (Seminar)		
Im Mittelpunkt des Seminars steht Sozialpädagogik unter dem Fokus der Schulsozialpädagogik und Schulsozialarbeit. Zunächst wird im Seminar der theoretische Hintergrund geklärt, um dann den Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung im schulischen Bereich zu legen.		
Heterogenität und Inklusion 2 - Inklusion – Zukunftsaufgabe für Schule und Schulsystem - Onlineseminar (Seminar)		
Online-Seminar: Für Schulen und Lehrkräfte wird Inklusion die Herausforderung der nächsten Jahre sein. Im Verlauf des Seminars werden Sie Chancen, Probleme, Möglichkeiten und Grenzen von Inklusion im schulischen Bereich kennenlernen. Dies geschieht innerhalb des Szenarios einer fiktiven Schule, in der Sie als Lehrkraft helfen, das Schulleben inklusiv zu gestalten. Dabei setzen Sie sich mit den verschiedenen Handlungsbereichen von Schule auseinander, dem Schulleben mit seinen Werten und Projekten, dem Unterricht und mit nötigen Kooperationen innerhalb und außerhalb der Schule. Das Hauptziel ist es, durch multimedial präsentierte konkreten Fälle und den Abgleich mit Literatur Einsicht in den pädagogischen Alltag zu gewinnen und Problemlösestrategien zu entwickeln.		
Heterogenität und Inklusion 2 - Inklusion – Zukunftsaufgabe für Schule und Schulsystem - Onlineseminar (Seminar)		
Online-Seminar: Für Schulen und Lehrkräfte wird Inklusion die Herausforderung der nächsten Jahre sein. Im Verlauf des Seminars werden Sie Chancen, Probleme, Möglichkeiten und Grenzen von Inklusion im schulischen Bereich kennenlernen. Dies geschieht innerhalb des Szenarios einer fiktiven Schule, in der Sie als Lehrkraft helfen, das Schulleben inklusiv zu gestalten. Dabei setzen Sie sich mit den verschiedenen Handlungsbereichen von Schule auseinander, dem Schulleben mit seinen Werten und Projekten, dem Unterricht und mit nötigen Kooperationen innerhalb und außerhalb der Schule. Das Hauptziel ist es, durch multimedial präsentierte konkreten Fälle und den Abgleich mit Literatur Einsicht in den pädagogischen Alltag zu gewinnen und Problemlösestrategien zu entwickeln.		
Prüfung		
Modulprüfung SPK-0109 Modulprüfung		

Modul SPK-0104 (= BacLA-SCH 3): Basiskompetenzen für den Lehrerberuf (= Basiskompetenzen für den Lehrerberuf)		6 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Verena Lauffer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Lehrerprofessionalität 1 - Schulische Wertebildung: Fundament für Individuum und Gesellschaft (Seminar) Thema und Fragestellungen des Seminars: Wertebildung scheint selbstverständlicher Teil des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags zu sein. Dabei ist schon der Begriff schwierig: Darf und kann man Kinder und Jugendliche überhaupt zu bestimmten Werten erziehen? Besteht nicht die Gefahr, dass die Schule instrumentalisiert wird, um anständige Bürger und naive Konsumenten zu erzeugen? Woher kommen eigentlich die Werte und wie lassen sie sich vor allem als pädagogische Zielsetzungen legitimieren und didaktisch operationalisieren? Aufbau und Arbeitsweise: Um eine Verständigungsgrundlage zu schaffen, werden zunächst begriffliche Klärungen vorgenommen (z.B. Werte, Normen, Haltungen) und pädagogische Forschungsergebnisse zu Modellen sowie Möglichkeiten und Grenzen schulischer Wertebildung reflektiert. Sie erhalten Einblicke, wie und unter welchen Bedingungen Wertebildung in Unterricht und Schulleben der einzelnen Schularten konkret umgesetzt werden kann. Dabei bringen die Studierenden Ihre ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Psychosoziale Basiskompetenzen		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
FINDET NICHT STATT!!!!!! Lehrerprofessionalität 1 - Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf (Seminar) Im Seminar werden wir Themen behandeln, die für jeden, egal ob Lehrer*in oder Germanistikstudierende oder ... wichtig und hilfreich sind. Jede Woche wird ein neues Thema erst theoretisch erarbeitet, um das Gelernte dann an einer praktischen Übung auszuprobieren. Wir beschäftigen uns unter anderem mit Themen wie „Professionelle Selbstreflexion“, „Salutogenese“, „kollegiale Fallarbeit“ und „Mediation in der Schule“.		
Prüfung		
Modulprüfung SPK-0104 Modulprüfung		

Modul SPK-0300 (= BacLA-SCH 4): Beratung, Förderung, Erziehung und Bildung (= Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung)		2 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur vollständig ausgefülltes Portfolio
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Modulteil SPK-0300 Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Wer ist der Mensch?, Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation, Inklusion		
Literatur: Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
Prüfung Modulprüfung SPK-0300 Portfolioprüfung		

Modul GES-7901 (= Bac-LA-GKaB 1): Profilbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (I) Arbeitsbereiche und Institutionen		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in die Arbeitsbereiche und Institutionen außerschulischer Bildung sowie deren Funktionen und Wirkung in der Öffentlichkeit		
Lernziele/Kompetenzen: grundlegende Kenntnisse über einschlägige Institutionen der geschichtskulturellen Bildung, deren Arbeitsbereiche und Funktionen, unter Berücksichtigung von geschichtlichen Perspektiven, ihrem historischen Funktionswandel bis in die Gegenwart und deren öffentlicher Wahrnehmung		
Bemerkung: Das Modul kann parallel zu Modul II studiert werden, sollte aber vor den Modulen III und IV absolviert werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: (Seminar) Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (I) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK2: Arbeit mit Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht (DID) (Grundkurs) Seminararbeit (ca. 12 Seiten) Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Diese Veranstaltung richtet sich gezielt an Studienanfänger/innen der Lehrämter Geschichte. „Quellen“ aus der Geschichte und „Darstellungen“ zur Geschichte sind die zentralen Erkenntnis- und Arbeitsgrundlagen des wissenschaftsorientierten Geschichtsunterrichts. In einer begrenzten Auswahl begegnen uns diese im Schulgeschichtsbuch oder in anderen Lernmedien. Darüber hinaus – und in diesem Bereich setzt der

Schwerpunkt der Seminararbeit an - müssen Lehrkräfte für alle Schultypen Quellen und Darstellungen unter geschichtsdidaktischen Gesichtspunkten auswählen und zur kompetenzorie ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung, Klausur ODER Hausarbeit

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium

Modul GES-7902 (= Bac-LA-GKaB 2): Profilbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (II) praktische Arbeitsweisen		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Einführung in praktische Arbeitsweisen außerschulischer Bildungseinrichtungen		
Lernziele/Kompetenzen: Exemplarische Kenntnisse in speziellen Bereichen der Kulturarbeit, Projektkonzeption, Methoden, Redaktions- tätigkeit, Medienkonzeption und -anwendung		
Bemerkung: Kann parallel zu Modul I besucht werden. Sollte aber vor III und IV absolviert werden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: (Seminar) Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (II) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: GK2: Arbeiten mit bildlichen Darstellungen (DID) (Grundkurs) Prüfungsform: Klausur Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab, um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Aufgrund der Knappheit der Seminarplätze ist das von großer Wichtigkeit. Abbildungen sind zu einem selbstverständlichen Medium des Arbeitens im Geschichtsunterricht geworden. Verschiedene Typen von Bildern und Grafiken bilden die Grundlage von Schulbuchkapiteln und Arbeitsblättern. Die Lehrveranstaltung bietet eine Auseinandersetzung mit theoretischen Aspekten zu verschiedenen Bildgattungen. Aus unterrichtspraktischer Perspektive nehmen wir mögliche Formen und Funktionen sowohl des Bildeinsatzes als auch der Bildanalyse in den Blick. Ein Schwerpunkt liegt im Seminar bei einer kritischen Ause ... (weiter siehe Digicampus)

GK2: Arbeitsblätter im Geschichtsunterricht (DID) (Grundkurs)

Prüfungsform: Seminararbeit Bitte nehmen Sie unbedingt an der ersten Sitzung dieser Veranstaltung teil, auch wenn Sie keinen bestätigten Platz erhalten haben, sondern auf der Warteliste stehen! Wenn Sie einen bestätigten Platz in der Veranstaltung haben sollten, aber nicht an diesem Seminar teilnehmen werden, melden Sie sich bitte wieder umgehend ab (!!!), um Ihren Platz für eine/n Kommilitonin/en freizugeben! Arbeitsblätter sind im Schulalltag eines der am meisten benutzten Unterrichtsmedien. Seit günstige Hochleistungskopierer in jeder Schule stehen, gibt es kaum mehr Beschränkungen in der Quantität. Die Digitalisierung des Schulwesens scheint den „Trend“ zum Arbeitsblatt noch zu verstärken. Mit diesem Hintergrund betrachtet der Kurs die Funktion des Arbeitsblattes im Geschichtsunterricht. Im Zentrum steht die Frage, welche Qualitätsmaßstäbe Arbeitsblätter im Sinne eines kompetenzorientierten, historischen Lernens erfüllen müssen und wie diese erreicht und umgesetzt werden können. Zi

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung, Klausur ODER Hausarbeit ODER Portfolio

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium

Modul GES-7903 (= Bac-LA-GKaB 3): Profilbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (III) vertiefte Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: Vertiefte Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung an außerschulischen Bildungseinrichtungen		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte Kenntnisse in die theoretische und konzeptionelle Bewältigung von Problemstellungen der Geschichtsvermittlung. Auseinandersetzung mit Methoden, Präsentationsformen und Strategien der praktischen Bewältigung		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Absolvierung der Module I und II, kann parallel zu IV besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: (Seminar) Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (III) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Die Antike - unterrichtliche Umsetzung und geschichtskulturelle Analyse (DID) (Hauptseminar) Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 15 Seiten) Für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie MaFVW, HWMA, MaLA und Bac (Signaturen beachten) Die Lehrpläne aller weiterführenden Schularten (Mittelschule, Realschule, Gymnasium) fordern in der 5. bzw. 6. Klasse die Auseinandersetzung mit dem griechischen und römischen Altertum. Im Grundschulunterricht ist vor allem die Römerzeit als Teil der Regionalgeschichte relevant. Das Seminar dient dazu, auf der inhaltlichen Ebene die schulisch relevanten Grundlagen zur römischen und griechischen Geschichte zu erarbeiten und dabei zentrale Entwicklungslinien zu verdeutlichen. Ebenso geht es darum, beispielhaft zu zeigen, welche Relevanz neue Forschungsansätze und – ergebnisse im Schulunterricht für das Fach Geschichte haben können. Unterstützend zu den inhaltlichen Aspekten versucht das Seminar, im Geschichtsunterricht häufig genutzte Darstellungen und Quellen im Hinblick auf ihren unterrichtlichen Nutzen zu prüfen sowie neues Material für unterrichtl

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung, Hausarbeit

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium

Modul GES-7904 (= Bac-LA-GKaB 4): Profilbereich Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (IV) praktische Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
Inhalte: praktische Auseinandersetzung mit Problemstellungen der Geschichtsvermittlung an außerschulischen Bildungseinrichtungen		
Lernziele/Kompetenzen: erste Erfahrung in der praktische Anwendung der theore-tischen Kenntnisse auf konkrete Problemstellung der Geschichtsvermittlung; Mitwirkung bei der Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Projekten		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 210 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Absolvierung der Mdule I und II. Kann parallel zu III besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: (Seminar) Geschichtskultur an außerschulischen Bildungseinrichtungen (IV) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 7.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS: Die Antike - unterrichtliche Umsetzung und geschichtskulturelle Analyse (DID) (Hauptseminar) Prüfungsform: Seminararbeit (ca. 15 Seiten) Für Studierende der Lehrämter Geschichte sowie MaFVW, HWMA, MaLA und Bac (Signaturen beachten) Die Lehrpläne aller weiterführenden Schularten (Mittelschule, Realschule, Gymnasium) fordern in der 5. bzw. 6. Klasse die Auseinandersetzung mit dem griechischen und römischen Altertum. Im Grundschulunterricht ist vor allem die Römerzeit als Teil der Regionalgeschichte relevant. Das Seminar dient dazu, auf der inhaltlichen Ebene die schulisch relevanten Grundlagen zur römischen und griechischen Geschichte zu erarbeiten und dabei zentrale Entwicklungslinien zu verdeutlichen. Ebenso geht es darum, beispielhaft zu zeigen, welche Relevanz neue Forschungsansätze und – ergebnisse im Schulunterricht für das Fach Geschichte haben können. Unterstützend zu den inhaltlichen Aspekten versucht das Seminar, im Geschichtsunterricht häufig genutzte Darstellungen und Quellen im Hinblick auf ihren unterrichtlichen Nutzen zu prüfen sowie neues Material für unterrichtl ... (weiter siehe Digicampus)		

Prüfung

Modulprüfung, Hausarbeit

Modulprüfung

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Beschreibung:

Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang Grundschule, Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium

Modul JUR-0072 (= Bac-LA-REG 1): Rechtsgeschichte (Start bis SoSe 15)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 gültig bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung. Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Rechtsgeschichte (Start bis SoSe 15) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0
Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb eines Grundwissens von Hauptmerkmalen der europäischen Rechtsgeschichte.
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungsstufen der geltenden europäischen Rechtsordnungen in ihrem übergreifenden Zusammenhang.
Literatur: Die aktuelle Literatur wird in der Veranstaltung und über Digicampus bekannt gegeben.

Prüfung
Klausur Rechtsgeschichte Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten
Beschreibung: Wiederholungsmöglichkeit innerhalb zweier Semester.

Modul JUR-0079 (= BacLA-REG 2): Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht, Start bis SoSe 15)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 gültig bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Bemerkung: Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Klausur.
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Historische Grundlagen der Europäischen Rechtsordnungen (Wahlbereich Recht, Start bis SoSe 15) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Prüfung Klausur Historische Grundlagen der europäischen Rechtsordnungen Klausur		

Modul JUR-0073 (= BacLA-REG 3): Quellenexegese zum Römischen Recht (Start bis SoSe 15)		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 gültig bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Inhalte: Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive.		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 4 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2016 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016") und Studierende im Masterstudiengang "Interdisziplinäre Europastudien" können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Ort und Zeit der Veranstaltung sowie der Veranstaltungsleiter ergeben sich aus den Stundenplänen der Juristischen Fakultät in der jeweils aktuellen Fassung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen einer Klausur bzw. einer Hausarbeit und regelmäßige Anwesenheit.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Quellenexegese zum Römischen Recht (Start bis SoSe 15) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Lernziele: Erwerb der Fähigkeit, ausgewählte Quellenstellen aus dem antiken römischen Recht und aus darin fußenden Rechtsordnungen exegetisch behandeln und in Bezug zum geltenden Recht setzen zu können.		
Inhalte: Vermittelt werden grundsätzliche methodische Fertigkeiten im Umgang mit Quelltexten aus dem römischen Recht in rechtsvergleichender Perspektive		
Prüfung Klausur Quellenexegese Klausur, Klausur, Hausarbeit bzw. Anwesenheit / Prüfungsdauer: 120 Minuten		

Modul JUR-0078 (= BacLA-REG 4): Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Wahlbereich Recht, Start bis SoSe 15) (= Seminar zur Rechtsgeschichte)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit SoSe15 gültig bis SoSe15) Modulverantwortliche/r: Dr. Matthias Kober		
Bemerkung: Bitte beachten Sie die Übergangsregelungen: Studierende, die bis einschließlich des Sommersemesters 2015 bereits ersten Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbracht haben (= "Studienanfänger bis SoSe 2015") können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 6 ECTS erzielen. Studierende, die ab WS 2015/2015 erste Prüfungsleistungen im Bereich "Recht" erbringen (= "Studienanfänger ab WS 2015/2016) können für den erfolgreichen Veranstaltungsbesuch 9 ECTS erzielen. "Studienanfänger" im MA IES bis zum SoSe 2015 können 8 ECTS einbringen.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen Prüfungsleistungen.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 3	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Seminar Rechtsgeschichte oder Verfassungsgeschichte (Wahlbereich Recht, Start bis SoSe 15) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6.0		
Prüfung Seminar Seminar		

Modul WIW-4680 (= BacLA-VWL1): Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende (= Einführung in die Volkswirtschaftslehre) <i>Introduction to Economics</i>		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden zentrale Begriffe der volkswirtschaftlichen Fachsprache, sie verstehen die grundlegenden Regelungen der Interaktion zwischen den wirtschaftlichen Akteuren auf der Grundlage der Wirtschaftsordnung, sie kennen die Ursachen der Entstehung und die Möglichkeiten der Beeinflussung internationaler Wirtschaftsbeziehungen und verstehen die Ursachen und die möglichen Ansatzpunkte zur Entschärfung der sog. "Eurokrise".		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 1-4 und Kap. 9. H. Lampert/A. Bossert, Die Wirtschafts- und Sozialordnung der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Europäischen Union, 17. Auflage, München 2011.		
Prüfung Einführung in die Volkswirtschaftslehre für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: jedes Semester		

Modul WIW-4681 (= BacLA-VWL2): Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende (= Einführung in die Mikroökonomik) <i>Introduction to Microeconomics</i>		5 ECTS/LP
Version 2.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul besitzen die Studierenden Grundkenntnisse in den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie. Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Determinanten der Konsumententscheidungen von Haushalten und der Produktionsentscheidungen von Unternehmen zu verstehen. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, einfache mikroökonomische Fragestellungen aus den Bereichen der Haushalts- und Unternehmenstheorie zu analysieren. Außerdem können die Studierenden die individuelle Nachfrage eines Haushalts sowie das Angebots eines Unternehmens bestimmen und sind in der Lage, diese zu Marktnachfrage und Marktangebot zu aggregieren. Darüber hinaus verstehen die Studierenden die Interaktion von Angebot und Nachfrage in einem Konkurrenzmarkt sowie im Monopolfall.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 20 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 38 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: schriftliche Prüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Varian, Hal (2016), Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage, München: De Gruyter Oldenbourg.		
Modulteil: Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Varian, Hal (2016), Grundzüge der Mikroökonomik, 9. Auflage, München: De Gruyter Oldenbourg.		
Prüfung Einführung in die Mikroökonomik für Nebenfachstudierende Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten Beschreibung: jedes Semester		

Modul WIW-4682 (= BacLA-VWL3): Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (= Einführung in die Makroökonomik) <i>Introduction to Macroeconomics (for minor Economics)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Welzel		
Lernziele/Kompetenzen: Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden die wichtigsten makroökonomischen Größen und Instrumente. Sie kennen die Einflussfaktoren auf dem gesamtwirtschaftlichen Gütermarkt und verstehen die Zusammenhänge auf einem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus haben die Studierenden ein Grundverständnis für die Determinanten und Auswirkungen von Geldpolitik und wissen, über welche Kanäle Güter- und Finanzmärkte miteinander verflochten sind. Zudem verstehen die Studierenden grundlegende gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft. Insgesamt sind die Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul in der Lage, sich kritisch und theoretisch fundiert mit aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen und wirtschaftspolitischen Maßnahmen auseinanderzusetzen und makroökonomische Konsequenzen abzuleiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 40 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium) 28 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes Übung/Fallstudien (Selbststudium) 42 Std. Vorlesung und Übung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Literatur: Acemoglu, D., Laibson, D., List, J.A. (2019), Macroeconomics, 2. Aufl., London u.a.: Pearson. Bamberg, G., Baur, F., Krapp, M. (2017), Statistik: Eine Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 18. Aufl., Berlin: De Gruyter Oldenbourg. Blanchard, O., Illing, G. (2017), Makroökonomie, 7. Aufl., München: Pearson. Krugman, P. R., Obstfeld, M., Melitz, M. J. (2012), Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 9. Aufl., München (u.a.): Pearson. Mankiw, N.G., Taylor, M.P. (2018), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 7. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (Vorlesung + Übung) GLIEDERUNG 1. Motivation und Einführung 2. Makroökonomische Größen und Instrumente 3. Produktion und Wachstum 4. Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht 5. Makroökonomik in der offenen Volkswirtschaft		

Modulteil: Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende (Vorlesung + Übung)

GLIEDERUNG 1. Motivation und Einführung 2. Makroökonomische Größen und Instrumente 3. Produktion und Wachstum 4. Gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht 5. Makroökonomik in der offenen Volkswirtschaft

Prüfung

Einführung in die Makroökonomik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester

Modul WIW-4683 (= BacLA-VWL4): Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (= Einführung in die Wirtschaftspolitik) <i>Introduction to Economic Policy</i>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Michaelis		
Lernziele/Kompetenzen: Nach der erfolgreichen Teilnahme an diesem Modul kennen die Studierenden den Begriff der Wirtschaftspolitik, die Träger der Wirtschaftspolitik und das Konzept der rationalen Wirtschaftspolitik. Sie verstehen die Funktionen, die der Wettbewerb in einer marktwirtschaftlichen Ordnung erfüllen soll, das wettbewerbspolitische Leitbild, das der deutschen Wettbewerbspolitik zugrunde liegt und die Gesetze, die den Wettbewerb im Sinne dieses Leitbilds regeln sollen. Sie kennen das Konzept der antizyklischen Fiskalpolitik und die Instrumente, mit denen im Rahmen der antizyklischen Fiskalpolitik versucht wird, den Konjunkturverlauf zu stabilisieren. Sie kennen die Aufgaben und Instrumente der Geld- und Kreditpolitik der Europäischen Zentralbank und verstehen die Zielsetzungen und Instrumente, die bei der Beeinflussung der Wirtschaftsstruktur von Bedeutung sind.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 21 Std. Vorlesung (Präsenzstudium) 39 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes anhand bereitgestellter Unterlagen (Selbststudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes durch Literatur (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: Einführung in die Wirtschaftspolitik		
Literatur: A. Bossert/E. v. Knorring, VWL für Sozialwissenschaftler, Konstanz und München 2018. Kap. 5-8.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende (Vorlesung) Die Lehrveranstaltung „Einführung in die Wirtschaftspolitik für VWL-Nebenfachstudierende“ gibt den Studierenden einen Überblick über die Ziele, Instrumente und Hauptprobleme staatlichen Eingreifens in den wirtschaftlichen Bereich. Die Veranstaltung baut auf die in der „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ vermittelten begrifflichen Grundlagen und auf die in den Veranstaltungen „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“ erläuterten Wirkungszusammenhänge auf und zeigt, in welcher Weise die Träger der Wirtschaftspolitik dazu beitragen können, ein von der Gesellschaft angestrebtes Bündel wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ziele bestmöglich zu verwirklichen. Im Vordergrund der Betrachtung stehen dabei die drei wettbewerbspolitischen Teilbereiche Ordnungspolitik (Wettbewerbspolitik), Prozesspolitik (Fiskalpolitik, Geld- und Kreditpolitik) und Strukturpolitik. Zu den Inhalten der Veranstaltung gehört dabei auch, aufzuzeigen, inwieweit ökonomische Sachzusammenhänge, aber auch Eigeninteressen		

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Einführung in die Wirtschaftspolitik für Nebenfachstudierende

Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Beschreibung:

jedes Semester